

---

# PROTOKOLL

---

## **Sitzung des Strategischen Ausschusses Direkter Verkehr (StAD)**

vom 25. Februar 2016, 13.45 – 16.35 Uhr  
Verband öffentlicher Verkehr, Sitzungszimmer Jungfrau, Bern

---

### **Mitglieder mit Stimmrecht**

Andreas Büttiker, BLT  
Roman Cueni, PAG  
Helmut Eichhorn, TPF  
Bernard Guillelmon, BLS  
Michel Joye, TL  
Fernando Lehner, MGB  
Lorenzo Martinoni, ZVV  
Urs Kessler, JB  
Jeannine Pilloud, SBB

### **Mitglieder teilweises Stimmrecht**

Roman Gattlen, Libero (Vertreter der Verbände)  
Urs Hanselmann, mobilis (Vertreter der Verbände)  
Regula Herrmann, BAV

### **Mitglieder ohne Stimmrecht**

Markus Thut, VöV, Leiter ch-direct  
Ueli Stückelberger, VöV, Vorsitzender des StAD

### **Gäste (ohne Stimmrecht)**

Mirjam Bütler, VöV-Vizedirektorin  
Angela Liechti, VöV, ch-direct, Protokoll  
Thomas Burch, SBB  
Anton Häne, KMP

### **Entschuldigt:**

Daniel Schlatter, PAG  
Pierre-André Meyrat, BAV  
Franz Kagerbauer, ZVV  
Vincent Ducrot, TPF

### **Nächste Sitzung**

**Donnerstag, 28. April 2016, 13.45 – 17.45 Uhr**  
Verband öffentlicher Verkehr, Dählhölzliweg 12, 3005 Bern  
Sitzungszimmer Jungfrau



## Inhaltsverzeichnis

1.	Begrüssung und Genehmigung Protokoll 26. November 2015.....	1
1.1	<i>Begrüssung und Entschuldigungen</i> .....	1
1.2	<i>Traktandenliste</i> .....	1
1.3	<i>Genehmigung des Protokolls vom 26. November 2015</i> .....	1
2.	TAMA .....	2
2.1	<i>Tarifmassnahme</i> .....	2
2.2	<i>Gemeinsame Arbeitsgruppe Koordination Verbände / DV</i> .....	3
3.	Transparenz- DV-Mandat .....	5
4.	Erteilung-DV-Mandat .....	5
5.	Tariflandschaft CH - Zielbild-2025: Auftrag Phasen 2 und 3 .....	6
6.	Arbeitsgruppe Koordination Verbände / DV .....	7
7.	Aufnahme Splügenpasslinie .....	7
8.	Stellvertreter Fernando Lehner Bestätigung .....	8
9.	Ue510 Neu Übersicht Kompetenzen .....	8
9.1	<i>Ue510 Neu Übersicht Kompetenzen</i> .....	8
9.2	<i>Statuten Zusammenarbeitsvertrag</i> .....	9
10.	DV Kommissionen Informationen .....	9
11.	Verbände.....	10
12.	Varia und Themenspeicher.....	10
12.1	<i>Varia</i> .....	10
12.2	<i>Themenspeicher</i> .....	11
	Pendenzenliste.....	1

# 1. Begrüssung und Genehmigung Protokoll 26. November 2015

## 1.1 Begrüssung und Entschuldigungen

Ueli Stückelberger, Vorsitzender StAD, begrüsst die Teilnehmenden des StAD zur ersten Sitzungen 2016. Ganz speziell heisst er Fernando Lehner, MGB, als neues Mitglied des StAD willkommen.

Folgende Personen haben sich für die Sitzung entschuldigt:

- Vincent Ducrot, TPF, wird durch Helmut Eichhorn vertreten
- Daniel Schlatter, PAG, wird durch Roman Cueni vertreten
- Franz Kagerbauer, ZVV, wird durch Lorenzo Martinoni vertreten
- Pierre-André Meyrat, BAV, wird durch Regula Herrmann vertreten

Weiter erklärt Ueli Stückelberger, Vorsitzender StAD, dass vier Nachversände gekommen sind:

- Erteilung DV-Mandat
- Antrag TAMA von PAG
- Info der Verbände
- Neuaufgleisung der Preisentwicklungsstrategie

Er weist darauf hin, dass in Zukunft versucht werden soll, den Versandtermin einzuhalten.

Franz Kagerbauer, ZVV, hat vor der Sitzung den Antrag gestellt, den Punkt zur Vereinsgründung auf die nächste Sitzung zu verschieben. In Zukunft soll der Ablauf bei Anträgen zur Verschiebung eines Geschäfts so ablaufen: Antrag an die Geschäftsstelle ch-direct und danach Umfrage bei den StAD-Mitgliedern. Wenn alle einverstanden sind, wird das Geschäft verschoben. Solche Anträge sollen sich aber nicht häufen, da wir für solche Fälle auch Stellvertretungen haben.

## 1.2 Traktandenliste

### Entscheid (stillschweigend angenommen)

Der StAD genehmigt die Traktandenliste.

## 1.3 Genehmigung des Protokolls vom 26. November 2015

### Diskussion zu Traktandum 2.1 Geschäftsführung Verein ch-direct

Jeannine Pilloud, SBB, begründet ihren Änderungsantrag bezüglich der künftigen Geschäftsführung ch-direct damit, dass in der Diskussion sehr wohl über die Dauer der einzelnen Phasen diskutiert worden sei und dieses deshalb aufzunehmen sei. Lorenzo Martinoni, ZVV, stützt diesen Antrag. Michel Joye, TL, hatte in Bezug auf den Antrag ein anderes Verständnis und plädiert dafür, den Wortlaut im Protokoll zu behalten. Bernard Guillemon, BLS, kann sich an den Diskussionsverlauf nicht mehr konkret erinnern und erwähnt, dass auch die Tonaufnahme an einer Sitzung eine Möglichkeit wäre, um bei Änderungsanträgen wirklich «nur» das protokollieren zu können, was gesagt wurde. Andreas Büttiker, TNW, erwähnt, dass eine Angabe des Zeithorizontes in Ordnung ist, aber wenn sich während der Umsetzung etwas ändert, die Zahlen jederzeit veränderbar sind.

### Entscheid (stillschweigend angenommen)

Der StAD bestätigt die Änderung und genehmigt das Protokoll mit diesen Anpassungen. Zudem hält er fest, dass die Zeithorizonte der einzelnen Phasen flexibel zu handhaben seien, falls sich dies während der Umsetzung aufdränge.

### Beilage

01 Protokoll 26 November 2015

## 2. TAMA

### 2.1 Tarifmassnahme

#### **Beschrieb**

Der Bundesrat hatte am 24. Juni 2015 die Umsetzung der Trassenpreiserhöhung (TPE) von 100 MCHF per 2017 aufgrund des Volksentscheids zu FABI bestätigt. SBB Fernverkehr wird zusätzlich mit jährlich 66 MCHF, der regionale Personenverkehr (RPV) mit rund 34 MCHF belastet (Differenz zu 100 MCHF). Ursprünglich war geplant, die Zusatzkosten mit zwei Tarifmassnahmen (TAMAs) vollständig und im Sinne des Volksentscheids auf die Nutzer zu überwälzen. Mit der Aufhebung des Euromindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank im Januar 2015 und der damit verbundenen Frankenstärke, hat der StAD am 26.02.2015 entschieden, auf eine TAMA im Dezember 2015 zu verzichten und für Dezember 2016 eine TAMA von 3% zu planen. Dieser Entscheid bildete auch die Grundlage für die Offerten der Transportunternehmen des regionalen Personenverkehrs 2016/2017. Mit dem Ziel einer erhöhten Nutzerfinanzierung fordert das Bundesamt für Verkehr (BAV) die Umsetzung einer TAMA zur Deckung der TPE. In der einvernehmlichen Regelung mit dem Preisüberwacher wurde definiert, dass zur Deckung der TPE eine TAMA umgesetzt werden kann. Zwecks Kompensation der TPE beschliesst die Branche eine TAMA für Dezember 2016. Die TAMA soll aus Kunden- und Marktsicht möglichst moderat ausfallen, weshalb die Höhe auf 3%, differenziert über das Sortiment, festgelegt wird.

#### **Diskussion zum KMP-Antrag**

Anton Häne, Präsident KMP, erläutert kurz den Werdegang des Antrages: Die KMP hat sich vom BAV aufzeigen lassen, in welchem Rahmen eine TAMA überhaupt ohne Neuverhandlung der RPV-Offerten (zwischen 2 – 4%) möglich ist. Die TAMA kompensiert maximal die Trassenpreiserhöhung von CHF 100 Mio. (im Fernverkehr werden diese 3% nicht ausreichen – gäbe eine Differenz von CHF 15 Mio.). Die KMP hat in zwei Sitzungen beschlossen, dass zum einen eine Erhöhung von 3% gemacht wird und zum anderen die Erhöhung differenziert über das gesamte Sortiment verlaufen soll. Weiter hat die KMP beschlossen, es sei eine Preisentwicklungsstrategie aufzugleisen. Die Arbeitsgruppe Sortimentsentwicklung hat im Auftrag der KMP verschiedene Varianten der Tarifmassnahmen (speziell im Normaltarif) aufgestellt und die nun vorliegende Variante (mit 6 Ja zu 2 Nein-Stimmen) zur Umsetzung empfohlen. Die KMP ihrerseits empfiehlt dem StAD (mit 10 Ja-Stimmen zu 2-Nein Stimmen per Zirkularbeschluss), die nun vorgelegte Variante anzunehmen.

Roman Cueni, PAG, hat einen Gegenantrag eingereicht, der eine Erhöhung des Normaltarifs von 2.76% (statt 2.5%) fordert, was einer zusätzlichen Erhöhung der TAMA um 0.11%-Punkte entspricht.

Fernando Lehner, MGB, und Michel Joye, TL, stützen den Antrag der KMP. Urs Kessler, JB, erwähnt zusätzlich, dass man dem Vorschlag der KMP nachgehen soll, da die Kommission die unterschiedlichen Varianten abgewogen habe und bei Änderungen durch den StAD eine Abwertung der Kommission drohe. Weiter möchte er, dass es keine Erhöhung des Sockelpreises gibt (hat die KMP in ihrer Variante aber auch nicht vorgeschlagen).

Bernard Guillelmon, BLS, erwähnt, dass eine Tarifierhöhung soweit möglich vorgenommen werden soll (unabhängig der Trassenpreiserhöhung). Wichtiger Punkt aber sei dann die Verteilung der Einnahmen. Wenn das GA erhöht wird, profitieren vor allem Unternehmen des Fernverkehrs.

Urs Hanselmann, Vertreter der Verbände, erläutert die Stimmungslage der Verbände. Sie möchten grundsätzlich eine Erhöhung des Normaltarifs (spezielle Preise im «unteren Kilometerbereich»). Aber sie möchten auch das GA erhöhen – sie wollen bei den Verhandlungen nicht das Risiko eingehen, dass die Erhöhung des GA nicht stattfindet und dafür lieber auf den Zusatzantrag der Postauto verzichten.

### **Stand Verhandlungen mit dem Preisüberwacher/Korrespondenz**

Jeannine Pilloud, SBB, hat vom Preisüberwacher eine Briefkopie erhalten, in dem sich der Preisüberwacher auf ein Dokument bezieht → den aktuellen TAMA-StAD-Antrag. Ueli Stüchelberger, Vorsitzender StAD, hat den Antrag an den Preisüberwacher bereits eingereicht. Die StAD-Mitglieder halten fest, dass erst nach der Sitzung des StAD, an der die Stossrichtung besprochen wurde, der Preisüberwacher über den Antrag informiert werden soll, damit die Verhandlungen zielgerichtet vorbereitet werden können (nicht dass der Preisüberwacher bereits einen Vorsprung der Kenntnisse hat) resp. dass eventuelle Antragsänderungen nach der StAD-Sitzung noch gemacht werden können wie z.B. der Antrag von Postauto. Mit dem Preisüberwacher wurde im August 2014 eine einvernehmliche Regelung unterzeichnet, die bis zum Dezember 2017 gilt und unter anderem folgendes festhält: «Die Branche darf im Umfang dieser vom Bundesrat geplanten Trassenpreissteigerung die Tarife entsprechend erhöhen, nach Rückbestätigung seitens BAV.» Wenn der Antrag von Postauto angenommen werden sollte, müsste die Branche dies auch begründen können. Für Andreas Büttiker, TNW, gibt es genug Gründe für eine zusätzliche Erhöhung im Nahverkehr (z.B. Investition in Rollmaterial). Jeannine Pilloud, SBB, ergänzt, dass die Vereinbarung mit dem Preisüberwacher gemacht wurde, als der Verschleissfaktor noch nicht eingerechnet wurde bei der Festlegung der Trassenpreise, das gäbe sicher auch noch einen Grund für eine weitere Erhöhung. Der Preisüberwacher geht aktuell sowieso nur von einer Trassenpreiserhöhung von CHF 70 Mio. aus. In der Verhandlung muss zuerst geklärt werden, wie er auf diese CHF 70 Mio. kommt.

Weiter sagt Jeannine Pilloud, SBB, dass es zwei Möglichkeiten gäbe in die Verhandlungen einzusteigen: man könne «nur» das Jahr 2016 betrachten oder aber bereits in die Zukunft schauen und eine höhere TAMA fordern. In einem Brief des BAV wurde festgehalten, dass zwischen 2020 – 2022 eine grosse Abgeltungslücke entstehe und dadurch die Branche die Hälfte (resp. 2/3 nach Meinung der Kantone) von 880 Mio. selber tragen müsse, was einer Tariferhöhung von 30% entspräche.

Vor der Abstimmung zum Entscheid möchte Regula Herrmann, BAV, wissen, wann genau das «teilweise Stimmrecht» im StAD gälte, wenn nicht bei einer Abstimmung, die die Abgeltung beträfe. ch-direct wird dies bis zur nächsten StAD-Sitzung genauer untersuchen und dem StAD im April vorlegen.

Zuerst wird der Antrag der KMP dem Antrag von Postauto gegenübergestellt. Mit 5 Stimmen für den KMP-Antrag und 4 Stimmen für den Antrag von Postauto, obsiegt der Antrag der KMP.

### **Entscheid Schlussabstimmung (mit 8 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme von Postauto) angenommen.**

1. Der StAD beschliesst, dass per Fahrplanwechsel vom 11. Dezember 2016 im Direkten Verkehr eine Tarifmassnahme zur Deckung der Trassenpreiserhöhung umgesetzt wird. Die Höhe der Tarifmassnahme soll im Durchschnitt über das Sortiment 3% betragen.
2. Die Ausgestaltung der Tarifmassnahme erfolgt unter Berücksichtigung von Preiselastizitäten differenziert über das gesamte Sortiment. GA und Tageskarte-Gemeinde werden dabei im Preis überdurchschnittlich erhöht. Im Normaltarif erfolgt eine unterdurchschnittliche, beim Halb-tax-Abo keine Preiserhöhung.
3. ch-direct klärt das «teilweise Stimmrecht» des BAV bis zum 28. April 2016 ab.  
(Bezüglich vorgeschlagener Arbeitsgruppe der KMP siehe nachstehende Entscheide zu Traktandum 2.2)

## **2.2 Gemeinsame Arbeitsgruppe Koordination Verbände / DV**

### **Beschrieb**

Unter diesem Punkt werden die entsprechenden Anträge zu Traktandum 2, Antrag 3, Traktandum 6, Anträge 3 und 4 sowie des Zusatzantrages des VöV zu diesem Thema behandelt.

Der StAD hat sich bei seinen Entscheidungen zur TAMA – aus erklärbaren und nachvollziehbaren Gründen - mal mehr, mal weniger an die bereits bestehende Preisentwicklungsstrategie gehalten. Nach dem Abschluss der Vereinbarung mit dem Preisüberwacher von 2014 haben sich die Tarifmassnahmen des öV (bis heute) gemäss sehr klar definierten Vorgaben entwickelt und es hat sich in erster Linie die

KMP mit der Anpassungen der Preise im öV befasst. Die Arbeitsgruppe Preisentwicklungsstrategie (Agr. PES) war seit dieser Zeit nicht mehr aktiv, wurde aber auch nicht offiziell aufgelöst. Nebst den beiden vorliegenden Anträgen der KMP (vgl. Antrag 3 unter Traktandum 2) und der Agr. Harmonisierung Verbände/DV (vgl. Anträge 3 und 4 unter Traktandum 6) beantragt der VöV deshalb, dass der StAD eine gemeinsame Arbeitsgruppe unter Einbezug von Mitgliedern der VöV-Kommission Regionalverkehr (KRV) einsetzt, um eine breit abgestützte Strategie «Entwicklung der Finanzflüsse im Personenverkehr (EFP)» auszuarbeiten. Mit dem Einsatz der gemeinsamen Arbeitsgruppe soll die Agr. PES offiziell aufgelöst werden.

### **Diskussion**

Jeannine Pilloud, SBB, ist der Meinung, dass die beiden Anträge zu einer Arbeitsgruppe (Traktandum 2.1 und Traktandum 6) inhaltlich verschiedene Themen angehen wollen. Urs Kessler, JB, ergänzt, dass unter Pricing das Marketinginstrument aber auch ein reines Finanzierungsinstrument verstanden werden kann und je nach dem was diskutiert wird, bräuchte es eine andere Zusammenstellung der Gruppe. Weiter wird ergänzt, dass die Geschäftsstelle bei der Zusammensetzung der Gruppe mitwirken soll. Ueli Stückelberger, Vorsitzender StAD, hält fest, dass ch-direct zusammen mit der Geschäftsstelle öV-Verbände die Zusammensetzung und Inhalte der Arbeitsgruppe dem StAD vorschlägt. Die KMP hat bis zur nächsten Sitzung vom 28. April 2016 keine Rolle.

Michel Joye, TL, hat noch eine grundsätzliche Bemerkung bezüglich der Kommunikation: Man spricht vermehrt von Stabilisierung der Preise, was bereits in Richtung der Strategie führt. Aber im Voraus zu sagen, dass dann die Preise gesenkt werden, ist auch ein Risiko. Er möchte nur darauf hinweisen, dass bezüglich der Kommunikation aufgepasst wird.

### **Entscheid (einstimmig) angenommen**

1. Der StAD setzt eine gemeinsame Arbeitsgruppe ein. Die Arbeitsgruppe soll sich wie folgt zusammensetzen:
  - a. Delegation der Arbeitsgruppe Koordination DV und Verbände
  - b. 2 Personen der Kommission Regionalverkehr (VöV)
  - c. Evtl. 1-2 weitere Personen
2. ch-direct wird beauftragt, dem StAD für seine Sitzung vom 28. April 2016 einen Antrag zu unterbreiten betreffend folgende Punkte:
  - konkrete personelle Zusammensetzung und die Leitung der Arbeitsgruppe
  - konkrete Formulierung des Auftrags betreffend die zukünftige Entwicklung der Preise/ Finanzierungsbedarf (inkl. Verbundsicht)
3. Die Arbeitsgruppe Preisentwicklungsstrategie (PES), welche 2011 gegründet wurde, wird mit der Einsetzung dieser gemeinsamen Arbeitsgruppe aufgelöst.

### **Beilagen**

- 02 TAMA Antrag
- 02 TAMA-2016-BAV-Trassenpreisrevision Beilage
- 02\_TAMA\_Gegenantrag\_PAG
- 02 TAMA PES gemeinsame AG Antrag

### 3. Transparenz- DV-Mandat

#### Beschrieb

Anton Häne, Präsident KMP, informiert ausführlich über die Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen des DV-Mandates. Weitere Informationen sind in der Präsentation als Beilage zu finden.

#### Diskussion

Die StAD-Mitglieder schätzen diese Transparenz sehr; sie sei auch für die Mitarbeitenden der Transportunternehmen sehr hilfreich. Die StAD-Mitglieder sehen die Schwierigkeit, das Mandat weiterzugeben (wer könnte z.B. ein CC Brig stemmen?). Vor allem ist der Bereich IT stark gewachsen (die Hälfte der Personen im Mandat sind bei der IT angesiedelt) und die Übergabe dieses Mandates auf jemanden anders bräuchte eine grössere Vorlaufzeit. Für Bernard Guillelmon, BLS, ist es wichtig, dass er weiss welche Mitarbeitenden der SBB auf welche Daten Zugriff haben. Für die Zukunft müsste da eine klare Abgrenzung/Lösung gefunden werden. Andreas Büttiker, BLT, erwähnt, dass das Mandat «TAMA und Preis & Sortimente» evtl. besser ein Kerngeschäft von ch-direct wären. Solche Auslagerungen müssten noch angeschaut werden.

#### Beilage

03 Transparenz-DV-Mandat Beilage-Fragenkatalog  
03 Transparenz-DV-Mandat Präsentation

### 4. Erteilung-DV-Mandat

#### Beschrieb

Das sogenannte DV-Mandat der SBB, umfassend die Marktbearbeitung, die Preis- und Sortimentsentwicklung inkl. der Tarifmassnahmen, die zentralen Basisvertriebssysteme, die Kundendatenbank und die Datenzugriffe, die Verkehrsabrechnung sowie die Drucksachen (Details siehe Anlage 9 des Ue510), läuft per 31. Dezember 2017 ab und soll als Ganzes oder in einzelnen Losen neu vergeben werden. In diesem Zusammenhang, aber auch generell - die Problematik wurde von diversen StAD-Mitgliedern in früheren Sitzungen des (StAD) in ähnlichem Zusammenhang entsprechend auch angesprochen - stellt sich die Frage, in wieweit diese DV-Mandate dem Vergaberecht nach BöB/VöB unterstellt sind.

#### Diskussion

Markus Thut, ch-direct, erwähnt, dass die Projektplanung logisch aufgebaut werden muss und dass aufgezeigt werden muss, welche Teile überhaupt wie übergeben werden können. Der Zeitrahmen ist sehr ambitiös aber dennoch sollte dieser eingehalten werden können. Toni Häne, Präsident KMP, erwähnt, dass für die meisten Transportunternehmen die Abrechnungsthematik das Wichtigste ist. Hier kann sich der Mandatsinhaber keine Fehler leisten.

#### Entscheid (einstimmig) angenommen

Der StAD

1. nimmt Kenntnis von vorstehendem Bericht;
2. nimmt das Gutachten von Kellerhals-Carrard (Memorandum vom 12. Februar 2016, vgl. Anlage) sowie dessen Schlussfolgerung zur Kenntnis und stellt fest, dass damit die Abklärungen bezüglich «Vergaberecht nach BöB/VöB» abgeschlossen sind;
3. stellt fest, dass die Neuerteilung bzw. Verlängerung der oder des DV-Mandats an am DV Teilnehmende ohne Berücksichtigung des Vergaberechts erfolgen kann;
4. beauftragt ch-direct, das Projekt zu starten, die ad hoc Projektgruppe zusammenzustellen und dem StAD am 28. April 2016 den Projektauftrag zum Entscheid vorzulegen.

#### Beilage

04 Erteilung-DV-Mandat Antrag  
04 Erteilung-DV-Mandat Gutachten

## 5. Tariflandschaft CH - Zielbild-2025: Auftrag Phasen 2 und 3

### Beschrieb

Anlässlich der gemeinsamen Sitzung VöV-Ausschuss / StAD (Initialgruppe) vom 21. Mai 2015 wurde der Grundsatzentscheid gefällt, es sei ein Prozess zur Erarbeitung eines Zielbildes für die koordinierte Neugestaltung der Tariflandschaft und des Vertriebssystems zu starten. Der StAD hat das Projektdesign und den Projektplan an seiner Sichtung vom 1. September 2015 genehmigt. Zudem hat er beschlossen, dass die «Arbeitsgruppe» für die Moderation der Phase 2 ff. mehrere Offerten einholen soll.

### Diskussion

Bernard Guillelmon, BLS, erläutert dass für das Zielbild einige Hypothesen aufgestellt wurden. Hauptdiskussionen waren die neuen Paradigmen (z.B. festes Sortiment oder «einfach einsteigen», schweizweit gleiche Logik, Systemführerschaft legitimieren, Preisdifferenzierung nach Tag und Saison, nicht pre- sondern postpayment etc.). Aufgrund der verschiedenen Themen wurden auch verschiedene Arbeitsgruppen gegründet, die sich z.B. zur Tarifierung oder zum Vertrieb beraten. Jeannine Pilloud, SBB, ergänzt, dass man sich vorderhand mit dem «was» beschäftigt und erst dann mit dem «wie». Heisst, man müsse sich überlegen, ob es überhaupt noch ein Sortiment geben soll. Einige Transportunternehmen führen bereits Pilotprojekte durch, die dann als Ergebnis in das Zielbild einfließen könnten. Der SwissPass bildet auch eine gute Basis bezüglich Membership, weil genau das auch Teil der Vision ist.

Roman Cueni, PAG, fragt, wie die Branche Verbindlichkeiten für die Rollen (Besteller, Verbunde, Kantone) reinbringt? Diese Frage wird im Projekt Grosse Governance behandelt.

Urs Kessler, JB, erwähnt, dass das GA künftig genauer positioniert werden sollte, damit klar wird ob es ein touristischer Fahrausweis oder ein Pendlerabo ist. Weiter erwähnt er die doch hohen Kosten seitens Moderation von Paul Blumenthal sowie dessen Interessenskonflikte (Verwaltungsräte, diverse Mandate bei andern TU, BAV). Dazu ergänzt Bernard Guillelmon, BLS, dass das die Vergabe der Moderation bei seinerzeitiger Grundsatzentscheidung zu schnell abgehandelt worden sei (dass man sich das nächste Mal über eine Ausschreibung eines Moderators mehr Gedanken machen sollte).

### Entscheid (einstimmig) angenommen

Der StAD nimmt Kenntnis von obigen Ausführungen,

1. verzichtet auf die Ausschreibung des Moderators für die Projektarbeiten an den Phasen 2 und 3 im Jahr 2016
2. genehmigt das Projektbudget von CHF 175'000.– für die Arbeiten an den Phasen 2 und 3 im Jahr 2016. Die Verrechnung erfolgt über ch-direct (Budgetaufstockung);
3. nimmt zur Kenntnis, dass allfällige Drittkosten für Studien sowie für den allfälligen Beizug externer Experten in diesem Betrag nicht inbegriffen sind und dem StAD gesondert zum Entscheid vorgelegt werden müssten;
4. beauftragt die Kern-Gruppe mit der weiteren Umsetzung des Projektes.

### Beilage

05 Zielbild-2025-Phasen-2-3 Antrag  
05 Zielbild-2025-Phasen-2-3 Offerte



## 6. Arbeitsgruppe Koordination Verbünde / DV

### Beschrieb

Unter dem Titel «Harmonisierung von Regelungen Verbünde/DV» ist eine Arbeitsgruppe beauftragt, die relevanten Themen zu erfassen, zu priorisieren und wo möglich rasch einer Lösung zuzuführen. Dem StAD wurde der Fortgang der Arbeiten jeweils rapportiert, letztmals am 26. November 2014.

Der Punkt bezüglich einer Arbeitsgruppe für eine Strategie «Entwicklung der Finanzflüsse im Personenverkehr» wurde bereits unter Traktandum 2.2 diskutiert und entschieden.

### Diskussion

Jeannine Pilloud, SBB, erwähnt hierzu, dass sehr viele Leute an den Arbeitspaketen gearbeitet haben und man bereits weiter ist als gedacht. Sie dankt allen Beteiligten für die geleistete Arbeit.

### Entscheid (stillschweigend) angenommen

Der StAD

1. nimmt Kenntnis vom Stand der Arbeiten bezüglich der Harmonisierung Verbünde/DV gemäss Anlage 1;
2. genehmigt das weitere Vorgehen zum Thema «Harmonisierung» gemäss Ziffer 3 des Berichts.  
*(Bezüglich Anträge 3 und 4 der Arbeitsgruppe Verbünde/DV siehe Entscheide zu Traktandum 2.2 weiter oben)*

### Beilage

06 Arbeitsgruppe-Verbünde-DV Antrag

## 7. Aufnahme Splügenpasslinie

### Beschrieb

Gegenstand ist die Aufnahme der Splügenpasslinie (speziell das in Italien liegende Teilstück Monte Spluga Chiavenna) in den direkten schweizerischen Personenverkehr auf 01.06.2016. Auf Antrag des Kantons Graubünden und PAG soll die Linie Linie 90.561 «Splügen - Monte Spluga Chiavenna» (Splügenpasslinie) in den DV aufgenommen werden. Dies aus touristischen Gründen zwecks Ausgabe von durchgehenden Fahrausweisen und Angeboten (z.B. Railtour).

### Entscheid (stillschweigend) angenommen

Der StAD heisst das Aufnahmegesuch auf Antrag von PAG, ch-direct und der KMP gut.

### Beilage

07 Aufnahme-Splügenpasslinie Antrag

## 8. Stellvertreter Fernando Lehner Bestätigung

### Beschrieb

Der Vorstand VöV hat an seiner Sitzung vom 26. November 2016 Herrn Fernando Lehner, MGB, als neues Mitglied in den Strategischen Ausschuss Direkter Verkehr (StAD) gewählt. Gemäss Ziffer 2.2 der Geschäftsordnung des StAD wird allen StAD-Mitgliedern die Möglichkeit zur Stellvertretung (ad personam) durch eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter ihres TU resp. ihrer Institution gewährt. Mit E-Mail vom 10. Dezember 2015 hat Fernando Lehner Herrn Marcel Mooser, Leiter Unternehmensentwicklung der Matterhorn Gotthard Bahn und Mitglied der Kommission Markt Personenverkehr, als seinen Stellvertreter gemeldet. Diesen gilt es nun durch den StAD zu bestätigen.

### Entscheid (stillschweigend) angenommen

Der StAD nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und bestätigt Herrn Marcel Mooser per sofort als Stellvertreter von Fernando Lehner im StAD. ch-direct wird beauftragt, die Geschäftsordnung StAD entsprechend zu ergänzen.

### Beilage

08 Stellvertreter-Fernando-Lehner Bestätigung

## 9. Ue510 Neu Übersicht Kompetenzen

### 9.1 Ue510 Neu Übersicht Kompetenzen

#### Beschrieb

Die Geschäftsstelle wurde beauftragt, auf die Rückmeldungen der StAD-Mitglieder bis zum 25. Januar 2015 eine konsolidierte Übersicht der Kompetenzen des StAD und des Vorstandes des Vereins ch-direct zu erstellen. Die Kompetenzen des StAD sind im Ue510 in den allgemeinen Bestimmungen und insbesondere in der Anlage 1 «Organisationsreglement DV» sowie in Anlage 2 «Pflichtenheft Strategischer Ausschuss DV (StAD)» geregelt. Diejenigen des Vorstandes sind geregelt in den Statuten des Vereins ch-direct. Die Rückmeldungen haben eine Differenz bezüglich des Verständnis betreffend den Verein ch-direct aufgezeigt. FÜHRT der Verein die Geschäftsstelle des DV? ODER IST der Verein die Geschäftsstelle des DV?

#### Diskussion

Die Vereinsgründung von ch-direct soll nach der StAD-Sitzung vom April 2016 stattfinden. Der Zusammenarbeitsvertrag wurde dem Vorstand VöV präsentiert und ein Mitglied hat noch einen Zusatz in den Statuten bezüglich dem Erlöschungsgrund hinzugefügt. Deshalb wird heute noch die Genehmigung dieser Änderung beantragt. Weiter soll der StAD darüber entscheiden, was die genaue Funktion des Vereins sein soll. Dies aufgrund einiger Fragen der Mitglieder. Markus Thut, ch-direct, erklärt, dass es zwei Varianten gäbe:

1. Analog status quo: der DV bleibt eine einfache Gesellschaft mit all seinen Organen und deren Aufgaben und Kompetenzen. Die Geschäftsführungsstelle des DV wird neu beim Verein ch-direct statt beim VöV angesiedelt. Dies hätte zur Konsequenz, dass im Übereinkommen Ue510 praktisch keine Anpassungen vorgenommen werden müssten. Die Vereinsgremien könnten lediglich über vereinsinterne Geschäfte (nicht aber über Geschäfte des DV) autonom entscheiden.
2. IST der Verein die Geschäftsstelle des Direkten Verkehrs, würden seine Gremien und deren Innenverhältnis ins Ue510 aufgenommen und es wären Kompetenzverschiebungen von StAD zu den Vereinsgremien denkbar.

Lorenzo Martinoni, ZVV, hält fest, dass in den Statuten bereits die Rolle von ch-direct beschrieben ist und ch-direct somit lediglich die Geschäftsstelle des DV führt (Variante 1). Bernard Guillelmon, BLS, meint, dass die Variante 2 juristisch gar nicht möglich sei und daher sowieso «nur» die erste Variante realistisch sei.

### **Entscheid (einstimmig) angenommen**

Der StAD nimmt die durch die Geschäftsstelle des DV erstellte Übersicht zur Kenntnis und bestätigt, dass der Verein «ch-direct» die Aufgaben gem. Anlage 7 zum Ue510 übernehmen wird.

### **Beilagen**

- 09.01 Ue510-Neu-Übersicht-Kompetenzen Information
- 09.01 Ue510-Neu-Übersicht-Kompetenzen Zusammenstellung

## **9.2 Statuten Zusammenarbeitsvertrag**

### **Beschrieb**

Der StAD hat in seiner Sitzung vom 26.11.2015 die Statuten des Vereins ch-direct inhaltlich beschlossen. Der Vorstand VöV hat am 19. Januar 2016 dem Zusammenarbeitsvertrag zwischen VöV und dem Verein ch-direct in der Form vom 26.11.2015 zugestimmt. Ein Vorstandsmitglied, hat zu den Statuten noch angemerkt, dass auch der «Austritt aus dem DV» einer TU ein Austrittsgrund aus dem Verein ch-direct sein muss. Dieser Punkt sollte im Art. 6 der Statuten noch ergänzt werden. Eine Mitgliedschaft im Verein ch-direct ist nur dann sinnvoll, wenn eine TU auch Teilnehmende am DV ist. Damit würde «Art. 6 Erlöschen der Mitgliedschaft, Absatz 1» der Statuten wie folgt ergänzt (fett markiert):

Art. 6 Erlöschen der Mitgliedschaft

1 Die Mitgliedschaft erlischt durch:

- a) Austritt aus dem Verein
- b) Auflösung des Unternehmens oder Körperschaft
- c) Ausschluss aus dem Verein
- d) Austritt aus dem DV**

### **Entscheid (einstimmig) angenommen**

Der StAD stimmt der vorgeschlagenen Ergänzung des Art. 6 Absatz 1 der Statuten um den Punkt d) Austritt aus dem DV zu.

### **Beilage**

- 09.02 Statuten-Zusammenarbeitsvertrag Antrag
- 09.02 Statuten ergänzt Beilage

## **10. DV Kommissionen Informationen**

### **Beschrieb**

Die Informationen aus den DV-Gremien und den öV-Projekten finden sie in den Beilagen.

### **Beilage**

- 10 01 DV-Kommissionen Information
- 10 02 Information öV-Projekte

## 11. Verbände

### Beschrieb

Urs Hanselmann gibt folgende Stichworte zur StAV-Sitzung und den Resultaten aus dem StAV-Workshop.

1. DV relevante Beschlüsse der letzten StAV-Sitzung (18.1.2016)
  - Gleichzeitige Kommunikation der TAMA mit dem DV. Verbände und DV sollten einen gemeinsamen Zeitpunkt abmachen. Wird als sinnvolle Massnahme zur Stärkung eines gemeinsamen Auftritts begrüsst – Abklärung Machbarkeit bis Ende Juni 2016
  - Verabschiedung Harmonisierung mit DV im Bereich der Spezialbillette
  - Nutzung ÖV-Plattform durch die Verbände: Letter of intent (LOI) zur Nutzung der ÖV-Plattform verabschiedet. Allerdings ist dies für die verbundsinternen Sortimente nur obligatorisch, wenn es wirtschaftlich ist
2. Resultate des StAV-Workshop zur Governance 2020 (19.1.2016). Verbände sind bereit, bei Governance 2020 mitzumachen wenn folgende Punkte erfüllt sind:
  - Die Bedürfnisse unserer Stakeholder (ibd. Kantone, Städte) werden berücksichtigt.
  - Die regionale Tarifniveau-Hoheit bleibt bei den Verbänden.
  - Gleichberechtigung mit dem DV und angemessene Vertretung in Gremien und Kommissionen.
  - Mitbestimmung beim Zielbild 2020. Die Vorschläge des DV können - begründet - in Frage gestellt werden.
  - Mitsprache in der neuen Firma ÖV Schweiz (Nachfolger Verein ch-direkt): Anforderungen an Führungsgremium, Besetzung Führungsgremium, usw.
  - Vertreter der Verbände werden durch die Verbände gewählt.

## 12. Varia und Themenspeicher

### 12.1 Varia

#### Information zum öV-Login

Ueli Stückelberger, Vorsitzender StAD, informiert über den Stand zum gemeinsamen öV-Login (vgl. Ausführungen von Nick Balmer anlässlich der letzten StAD-Sitzung). Die Transportunternehmen sollen das Login des SwissPasses bald auch für ihr eigenes Login nutzen können. Allerdings geht die Umsetzung länger als gedacht. Mit der Post konnten bereits erste Schritte realisiert werden und mit Swisscom ist man noch dran.

#### Präsidium Verein / StAD

Lorenzo Martinoni, ZVV, möchte, dass die SBB für den nächsten StAD Vorschläge zum Präsidium macht, da sie sowieso das Vetorecht inne habe. Der StAD diskutiert, dass sich die Mitglieder sowieso das nächste Mal auf das Präsidium von StAD und Vorstand Verein ch-direct einigen müssen, da beide Gremien sich selbst konstituieren. Man einigt sich darauf, dass sich jedes Mitglied Gedanken über die Präsidentschaft machen soll, damit an der nächsten Sitzung darüber diskutiert werden kann. Vorschläge einbringen (wie es z.B. Bernard Guillelmon, BLS, bereits getan hat) sind jederzeit möglich. Andreas Büttiker, TNW, ergänzt, dass der Präsident auch bereit sein sollte, etwa ein Pensum von 20% in das Präsidium zu investieren.

Roman Gattlen, Vertreter der Verbände, fragt, ob die Verbände bei der Wahl des Präsidiums auch stimmberechtigt sind? Zurzeit sind die Verbände hierfür noch nicht stimmberechtigt sondern erst wenn die Verschmelzung zwischen DV und Verbänden beginnt.

#### DV-Branding Workshop vom 29. März 2016

Ueli Stückelberger, Vorsitzender StAD, informiert, dass am Workshop das Themen zum DV-Branding eingegrenzt werden soll. Es wird primär um die Haltung des StAD zu diesem Thema gehen, jedoch noch nicht um konkrete Brandingvorschläge.

## 12.2 Themenspeicher

28. April 2016
Ue510: Vetorecht ZVV betreffend Tariffragen (Auslegeordnung)
Verteilschlüssel GA: Sonderfälle
Tariflandschaft CH: Prämissen, Zielbild und Tarifmodell
Vorschlag Zusammensetzung + Projektauftrag zur Preisentwicklungsstrategie
Projektantrag «Erteilung DV-Mandat»
Wahl neuer Vorsitzender StAD
Anschliessend: Gründung des Vereins «ch-direct» + 1. Vorstandssitzung ch-direct
17. Mai 2016 gemeinsame Sitzung StAD/Ausschuss
Initialgruppe Tariflandschaft CH 2025
Juni 2016
Änderungsbeschluss zur Provisionierung
Anpassung Übereinkommen 510 im Zusammenhang mit der Vereinsgründung ch-direct
Entscheid PLUS und kontingentierte Tageskarte
Evtl. Jugendsortiment
September 2016
November 2016
Tariflandschaft CH: Verabschiedung Zielbild (StAD Nov. 2016)
ZPS Auftrag Phase 5

Die Sitzung wird um 16.35 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll,  
01. März 2016



Angela Liechti  
Stab, ch-direct, Abteilung Preissysteme und Vertrieb, VöV

## Pendenzliste

<i>Auftraggeber</i>	<i>TR-Nr.</i>	<i>Geschäft/Thema</i>	<i>Massnahme/Ziel (Beschreibung)</i>	<i>Auftragnehmer/ Zuständigkeit (Organisation)</i>	<i>Termin (erledigt bis)</i>	<i>Status</i>
StAD	14	Entschädigung MA	Entschädigung von Personen, die an Projekten / in Arbeitsgruppen mitarbeiten (Antrag von D. Schlatter)	ch-direct	pendent	In Arbeit
StAD	14	SVS	regelmässige Info	SBB	pendent	offen
StAD	5	Governance 2020	Ue 510: Überprüfung Veto-Rechte betr. Tarife (ZVV-Anliegen)	ch-direct	28.04.2016	In Arbeit

Stand: 25.02.2016